



DIEKE VAN DIEKEN

Der
Gartenprofi von
mein schöner
Garten

Dein schöner
Garten

Die besten
Praxistipps, Projekte
und DIY-Ideen
fürs ganze Jahr

G|U

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

IMPRESSUM

eBook: © 2026 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH,
Grillparzerstraße 8, 81675 München

GU ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER
VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
sowie Verbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Die automatisierte Analyse des Werkes, um
daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und
Korrelationen gemäß § 44b UrhG (»Text und Data Mining«)
zu gewinnen, ist untersagt.

www.gu.de/kontakt | hallo@gu.de

ISBN 978-3-7589-0327-4

1. Auflage 2025

GuU 8-0327 01_2026_02

DIE BÜCHERMENSCHEN HINTER DEM PROJEKT

Verlagsleitung: Nadja Harzdorfvon Wickeren

Projektleitung: Fabian Barthel

Lektorat: Christine Weidenweber

Korrekturat: Christian Wolf

Bildredaktion: Natascha Klebl (Cover), Esther Herr

Covergestaltung: ki36 Editorial Design, München, Sabine
Krohberger

eBook-Herstellung: Klara Wimmer

BILDNACHWEIS

Fotos: Andreas Binder, Silke Blumenstein von Loesch, Karina Dinser-Nennstiel, Reinhold Harwath, Christian Lang, Beate Leufen-Bohlsen, Heidrun Moser, Ulrike Pfeifer, Bettina Rehm-Wolters, Claudia Schick, Manuela Schubert, Frank Schuberth, Jana Siebrecht, Folkert Siemens, Martin Staffler, Dieke van Dieken; Adobe Stock/Jay Jay, /K.-U. Häßler, /RK1919, /Werner Fellner, /wolfelarry; Alamy Stock Photos/Nigel Cattlin; /GKSFlorapics; /Oleksandr Kostiuchenko; /Zoonar GmbH; Baack, Inger; Christoffers, Folkert; Clematiskulturen F. M. Westphal; Dinser-Nennstiel/Karina; Flora Press/Quéant, Virginie; GAP Photos/Carole Drake/Liz Eaton/Littlebredy Walled Gardens; Getty Images/akiinsta212; /imagenavi; /Nataba; Haas, Hansjörg; HBM/Blumenstein von Loesch, Silke; HBM/Siebrecht, Jana; Image Professionals/Friedrich Strauss; /Friedrich Strauss/Thomas Grundner; ImageBROKER.com/Dieter Mahlke; Küpper, Tom; Lang, Christian; LBP/Manuela Schubert; Naturschutzbund Deutschland; Plainpicture/Quinn, Anna; Schachtschneider, Maike; Shutterstock/Hhelene/Giedre Vaitekune/Oleksandr Kostiuchenko /Oleksandr Lytvynenko; van Dieken, Hajo; van Dieken, Merle; Zwick, Mario

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

WERDE TEIL DER GU-COMMUNITY

Du und deine Familie, dein Haustier, dein Garten oder einfach richtig gutes Essen.

Egal, wo du im Leben stehst: Als Teil unserer Community entdeckst du die neuesten GU-Bücher als erstes, du genießt exklusive Leseproben und wirst mit wertvollen Impulsen und kreativen Ideen bereichert.

Worauf wartest du? Sei dabei! www.gu.de/gu-community

 www.instagram.com/gu.verlag/

 www.facebook.com/gu.verlag

 hallo@gu.de

 de.pinterest.com/guverlag/

 de.linkedin.com/company/gräfe-und-unzer-verlag-gmbh

 www.youtube.com/user/gubuchvideo



WARUM UNS DAS BUCH BEGEISTERT

Rund ums Jahr alles im Garten auf einen Blick, das gelingt mit den Anleitungen und Tipps vom Experten vom Gartenmagazin „Mein schöner Garten“, Dieke van Dieken.

Nadja Harzdorf-van Wickeren, Verlagsleitung

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wie wunderbar, dass du dich für ein Buch von GU entschieden hast! In unserem Verlag dreht sich alles darum, dir mit gutem Rat dein Leben schöner, erfüllter und einfacher zu machen. Unsere Autorinnen und Autoren sind echte Expertinnen und Experten auf ihren Gebieten, die ihr Wissen mit viel Leidenschaft mit dir teilen. Und unsere erfahrenen Redakteurinnen und Redakteure stecken viel Liebe und Sorgfalt in jedes Buch, um dir ein Leseerlebnis zu bieten, das wirklich besonders ist. Qualität steht bei uns schon seit jeher an erster Stelle – jedes Buch ist von Büchermenschen für Buchbegeisterte gemacht, mit dem Ziel, dein neues Lieblingsbuch zu werden.

Deine Meinung ist uns wichtig, und wir freuen uns sehr über dein Feedback und deine Empfehlungen – sei es im Freundeskreis oder online.

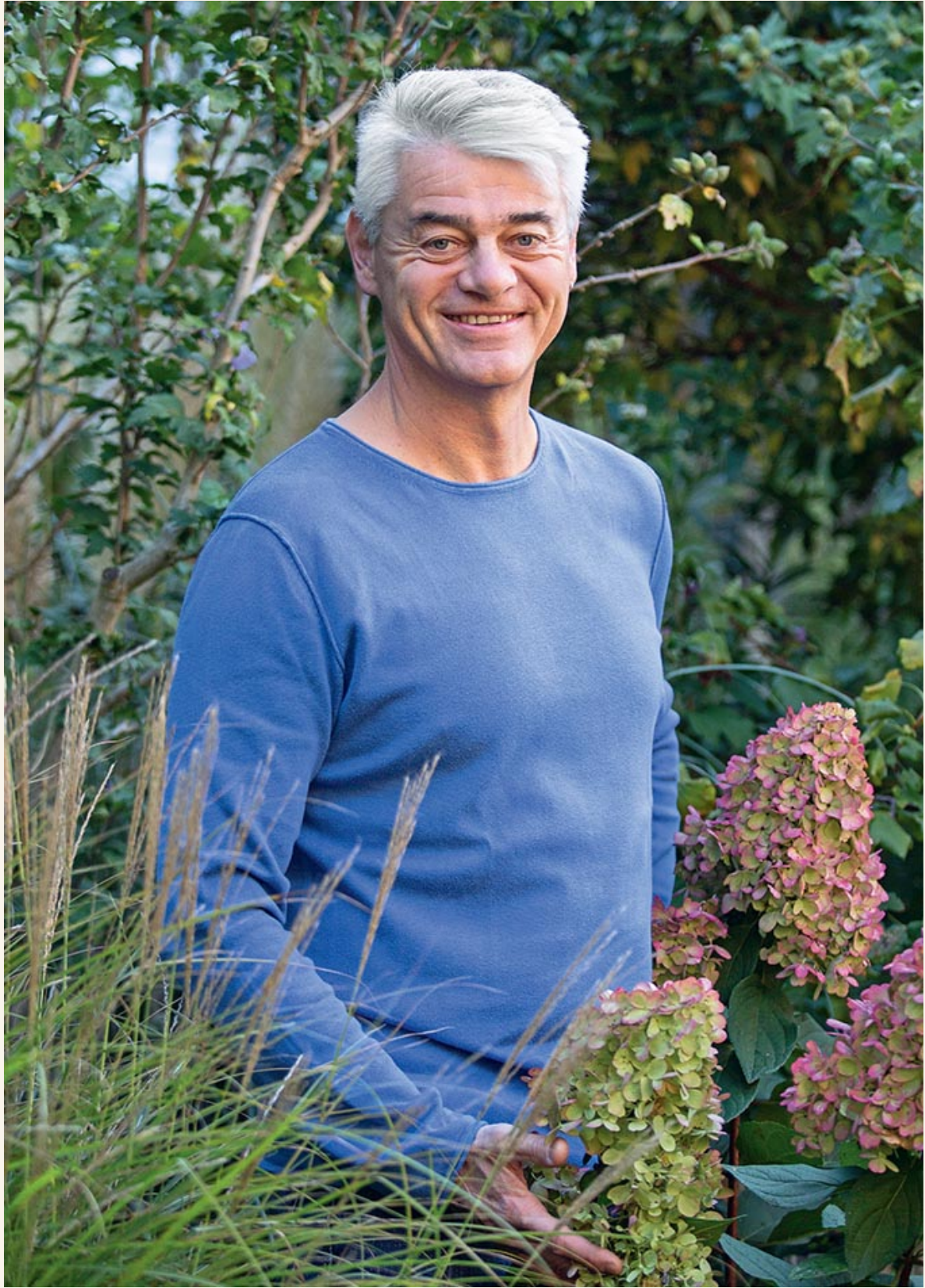
Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

P.S. Hier noch mehr GU-Bücher entdecken: www.gu.de

WICHTIGER HINWEIS

Die Gedanken, Methoden und Anregungen in diesem Buch stellen die Meinung bzw. Erfahrung des Verfassers dar. Sie wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Sie bieten jedoch keinen Ersatz für persönlichen kompetenten medizinischen Rat. Jede Leserin, jeder Leser ist für das eigene Tun und Lassen auch weiterhin selbstverantwortlich. Weder Autoren noch

Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.



Moin!

Es läuft nicht immer alles nach Plan, Hauptsache, am Ende wird's gut und man kann sich über das Ergebnis freuen.

80 Projekte, über 30 Videos! Wer soll das alles lesen und angucken? Sie hoffentlich! So viel Text ist es außerdem gar nicht, dafür viele schöne Bilder, die Ihnen im besten Fall Lust darauf machen, das eine oder andere Projekt in Angriff zu nehmen. Ich bin selbst erstaunt, was ich in den letzten Jahren alles so gebastelt, gepflanzt und gesät, geschnitten, vermehrt und geerntet habe. Nicht bei allen der nachfolgenden Geschichten hatte ich so ein entspanntes Lächeln im Gesicht wie auf dem Foto rechts. Manchmal ist es mir buchstäblich vergangen.

Beispielsweise, wenn die Pflanzen gekauft und die Geräte gerichtet waren, die Foto- und Videografen Zeit und die Gartenbesitzer sich extra Urlaub genommen hatten und ... dann hat es an dem Tag geschüttet wie aus Eimern oder geschneit oder gefroren. Wie es in der Natur und im Garten so ist.

Dafür ist in diesem Buch alles echt und frei von KI – bis auf den Sand für die Baumscheibe rund um den Apfelbaum ([Seite 142](#)). Das Bettungsmaterial für die Steine hatten mein Kollege und ich schlicht vergessen mitzunehmen. Deshalb musste unsere Technik die Sandschicht nachträglich einbauen. Das Foto stammt noch aus der Zeit vor der Künstlichen Intelligenz, damals hieß so etwas noch Bildbearbeitung. Natürlich gab es einige solcher Fails, wie man neudeutsch sagt. Ein paar haben es in dieses Buch geschafft wie die Weidenruten in unserer Badewanne ([Seite 193](#)), für andere hat leider der Platz gefehlt. Etwa für die Erdbeeren in der untersten meiner drei bepflanzten

Dachrinnen, von denen ich genau eine Frucht ernten konnte. Es war die sauerste Erdbeere meines Lebens! Oder die Edelkastanien-Pfähle, die ich für das Obstspalier ([Seite 155](#)) brauchte und deren Versandkosten unser Budget gesprengt hätten. Mein Auto war zu klein, deshalb haben wir die langen Pfoften kurzerhand mit dem Bulli meines Freundes Christoph abgeholt, als wir auf dem Weg zum Eishockey waren. Unvergessen auch mein ehemaliger Nachbar Leo – bereits über 80, noch jeden Tag in seinem Garten und deshalb topfit! Bei ihm durften wir des Öfteren fotografieren, u. a. die Aussaat der Gründüngung ([Seite 92](#)). Als ich wie geplant im nächsten Frühjahr die erfrorene Phacelia in den Boden einarbeiten wollte, war nichts mehr da! Leo hatte es bereits für mich erledigt, mit der Begründung, die Pflanzen wären in einem so schlechten Zustand gewesen, die hätte man nicht mehr fotografieren können. Im zweiten Moment fand ich die Aktion so niedlich, dass mein Lächeln direkt zurückkehrte. Es gibt noch so viele Geschichten und Anekdoten, aber jetzt sind Sie dran. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, beim Umsetzen der Projekte, und bleiben Sie bodenständig.

Wir sehen uns im Garten,
Dieke van Dieken

Das kleine 1 x 1 des Gärtnerns

Boden, Wasser, Licht, Nährstoffe, Pflanzenauswahl und noch mehr – das sind die Grundlagen. Wird alles gut bedacht und aufeinander abgestimmt, fühlen sich Pflanzen und Tiere in unserem Garten wohl und dann haben auch wir Gärtner Freude daran.



Bei der Beetanlage gilt es, den Boden optimal für die Pflanzen vorzubereiten

Keine Sorge, man muss kein Mathegenie sein, um diese Formel erfolgreich im eigenen Garten umzusetzen. Erstens ist es nicht das große, sondern nur das kleine Einmaleins, und zweitens hätte ich mir sonst längst einen neuen Job suchen müssen. Statt Arithmetik ist es wichtig, ein Gefühl dafür zu entwickeln, dass wie in der Natur auch im Garten

alles miteinander zusammenhängt. Ich kann die schönste Rose kaufen, sollte sie aber tunlichst nicht in die dunkelste Beetecke pflanzen. Möglicherweise wird sie dort sogar überleben, als Sonnenkind aber garantiert niemals ihre volle Pracht entfalten. Dafür kommen Rosen als Tiefwurzler erstaunlich gut mit sommerlicher Trockenheit zurecht – im Gegensatz zu Bauern-Hortensien, die es gerne etwas schattiger, feuchter und vor allem humoser haben. Zahlreiche Wildblumen bevorzugen eher magere Böden, um sich versamen und dauerhaft etablieren zu können. Die meisten Obst- und Gemüsepflanzen benötigen dagegen einen nährstoffreichen Untergrund, um ihre vielen Früchte gut versorgen zu können – reichlich Sonnenschein inklusive, damit diese gut ausreifen. Die natürlichen Voraussetzungen müssen also stimmen und von uns gegebenenfalls angepasst werden, um erfolgreich zu gärtnern.



Ein vielfältiges, möglichst ganzjähriges Blütenangebot – links Lenzrose und Winterling im zeitigen Frühling, rechts Kornblume im Sommer – lockt zahlreiche Insekten als nützliche Bestäuber in den Garten

Wichtiges Fundament: der Boden

Damit alles gut gedeihen kann, bildet der Boden im wahrsten Wortsinn die entscheidende Grundlage. Natürlich gibt es noch andere Faktoren, aber wenn der Untergrund nicht passt, kann man noch so viel düngen, gießen und schneiden, es wird sich kein erfolgreiches Pflanzenwachstum einstellen. Das bekannteste Beispiel ist sicherlich das neu gebaute Haus, bei dem zum Schluss noch schnell die Außenbereiche angelegt werden. Wenn vorher monatelang schweres Gerät über die Fläche gefahren ist und sie ordentlich verdichtet hat, reicht es nicht, darauf einen als Mutterboden deklarierten Aushub zu kippen, diesen grob zu verteilen und dann direkt die Pflanzen reinzusetzen. Zudem kommen Letztere in der Regel vom perfekt gepflegten Baumschul-Acker oder wurden in optimal abgemischtem Substrat gezogen. Wenn solche Bäume, Sträucher und Stauden dann in einen verdichteten Boden ohne intakten Luft- und Wasserhaushalt und damit ohne intaktes Bodenleben gepflanzt werden, haben sie kaum Chancen, gut einzuwurzeln und sich auf diesem Standort zu entwickeln. Deshalb, auch wenn's mühsam ist und man mit dem neuen Haus, den Kindern und dem Job schon genug um die Ohren hat, trotzdem den Garten im Blick haben, unbedingt vorab den Boden tiefgründig lockern oder lockern lassen und falls notwendig, erst dann einen guten (!), humusreichen Oberboden darauf verteilen, um im Anschluss die Bepflanzung anzugehen. Die Pflanzen werden es mit gutem Wachstum und jahrelanger Treue danken. Wurde all dies nicht berücksichtigt, hilft es nichts und der Untergrund muss nachträglich verbessert und pflanzentauglich gemacht werden. Schwere Böden kann man dann durch das Einarbeiten von grobem Sand oder feinem Splitt durchlässiger machen. Reifer Kompost und abgelagerter

Mist sind gute Helfer, um das Bodenleben und damit den Humusaufbau wieder in Schwung zu bringen. Auf sandigen, leichten Böden wird durch Zugabe dieser beiden Hilfsstoffe die Wasser- und Nährstoffhaltekapazität verbessert. Wird ein Gartengrundstück übernommen, ist es wichtig herauszufinden, mit welchem Boden man es zu tun hat. Wer es genau wissen möchte, kann eine Bodenprobe machen lassen. Solche Analysen sind mittlerweile gar nicht mehr so aufwendig und teuer wie noch vor einigen Jahren (Adresse [Seite 237](#)). Oft reicht jedoch schon die gute alte Fingerprobe, um die Bodenart zumindest grob zu bestimmen. Dazu etwas Gartenerde in die Hand nehmen und befeuchten. Fühlt sich der Boden grobkörnig an und lässt er sich nicht zu einer Rolle oder Kugel formen, handelt es sich um einen überwiegend sandigen Boden. Bei einer lehmigen Erde merkt man schnell, wie weich, kompakt und gut formbar diese ist. Tonige Böden sind sogar perfekt formbar, dazu noch sehr nährstoffreich, aber trotzdem nicht optimal für das Pflanzenwachstum. Denn sie sind sehr dicht und fest und neigen zu Staunässe, was die Wurzelbildung erschwert und die Pflanzen in ihrer Entwicklung hemmt. Was solch ein Untergrund zu viel an Wasser- und Nährstoffhaltekapazität besitzt, haben Sandböden zu wenig, sodass dort öfter gewässert und gedüngt werden muss.



Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten schmeckt immer noch am besten. Nicht nur, dass diese Früchte keine langen Transportwege hinter sich haben, die Ernte ist auch garantiert bio, wenn man ökologisch gärt

Was ist wann zu tun?

Damit wären zwar die Rahmenbedingungen geklärt, aber noch nicht, wann eigentlich welche Gartenarbeit ansteht. Auch nach vielen Jahren orientiere ich mich dabei an der Natur und weniger an einem bestimmten Datum. Wenn die Forsythien blühen, weiß ich, dass die stärksten Fröste vorüber sind und es jetzt an der Zeit ist, meine Rosen zu schneiden, den Rasen das erste Mal zu mähen und zu düngen. Im milden Weinbauklima ist dies oft schon Mitte März der Fall, in kälteren Regionen kann es dagegen noch vier Wochen dauern, bis der Strauch sein gelbes Blütenkleid zeigt und man zu Schere, Mäher und Dünger greifen sollte. Gleiches gilt für den Herbst, wenn in der ersten Septemberwoche die klassische Meldung lautet: Jetzt Blumenzwiebeln pflanzen! Es kann passen, kann aber auch sein, dass es draußen noch fast 30 Grad hat. Dann besser keine Narzissen- oder Tulpenzwiebeln setzen. Ich warte damit immer so lange, bis sich das Laub der Bäume färbt und ich merke, dass nun der Herbst da ist. An heißen Sommertagen sollte man weder seinen Rasen mähen noch

seine Hecke scheren, weil dies weder den Pflanzen noch mir gut bekommt – auch wenn der Termin in meinem Gartenkalender eingetragen ist. Grundsätzlich sind die Zeiträume für solche Gartenarbeiten natürlich richtig. Entsprechend habe ich die To-dos in den Einleitungen und auch meine nachfolgenden Projekte den verschiedenen Jahreszeiten zugeordnet. Allerdings sollte man nicht stur nach Schema F vorgehen, sondern offenen Auges durch seinen Garten gehen. Oft zeigen es einem die Pflanzen sogar an, wann man reagieren muss, etwa wenn sie schlapp sind, gelbe Blätter haben oder sich von den Beethachbarn bedrängt fühlen. Besser ist es selbstverständlich, wenn solche Probleme gar nicht erst auftreten, aber wer ist schon perfekt? Viel wichtiger ist, das eingangs bereits erwähnte Gefühl für seinen Garten und seine Pflanzen zu entwickeln. Manche nennen so etwas „den grünen Daumen“, ich nenne es „Freude am Gärtnern“! Wenn man die hat, werden die Daumen von ganz alleine grün.



Wer unaufgeräumte Ecken in seinem Garten zulässt, schafft Lebensbereiche für Wildtiere wie Igel und diese kleine Blaumeise, die hier gerade als natürlicher Pflanzenschutz Helfer im Einsatz ist



Frühling!

Auf in die Gartensaison!

Nach den stillen, grauen Wintermonaten kommt endlich wieder Leben und Farbe in den Garten. Bienen schwirren um die ersten Blüten, Vögel bauen ihre Nester und mit der Natur erwacht auch unsere Lust auf neue Projekte.

In den Beeten machen Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse den Anfang und sorgen für hübsche Farbtupfer, dicht gefolgt von Narzissen und Tulpen. Im Staudengarten gehören Christ- und Lenzrosen genauso zu den Frühstartern wie Gämswurz, Küchenschelle und Duftveilchen. Der Blütenfülle von Magnolie, Felsenbirne und Zierkirsche kann sich ohnehin niemand entziehen. Spätestens sobald die Obstbäume blühen, wird klar, dass die neue Gartensaison bereits in vollem Gange ist.

Frühling heißt auch, dass es an der Zeit ist, selbst wieder im Garten aktiv zu werden. Wir schneiden letzte Stauden und Gräser zurück, teilen Sommerblüher, pflanzen Sträucher und kümmern uns um die Aussaat. Außerdem wollen die Gemüsebeete vorbereitet, der Rasen wieder auf Vordermann und die Kübelpflanzen ins Freie gebracht werden. Neue Gestaltungsideen können wir jetzt ebenfalls mit frischer Energie angehen.

Das ist jetzt zu tun

Ziergarten

- Öfterblühende Rosen zurückschneiden und düngen
- Rasen mähen und düngen, bei Bedarf vertikutieren und nachsäen
- Stauden, Ziergräser und Sträucher pflanzen
- Kübelpflanzen nach den letzten Frösten aus dem Winterquartier holen

- Balkonkästen nach den Eisheiligen mit Sommerblumen bepflanzen

Nutzgarten

- Gemüsebeete auf die kommende Saison vorbereiten
- Tomaten, Paprika u. a. Sommergemüse per Aussaat vorziehen
- Hochbeete auffüllen und neu bepflanzen
- Ab April robustes Gemüse wie Kartoffeln, Salate und Kohlrabi setzen
- Jungpflanzen frühzeitig vor Schneckenfraß schützen

Naturgarten

- Insektenhotels erneuern und an einem sonnigen Platz aufhängen
- Beete mit Frühblühern für Wildbienen bepflanzen
- Nistkästen für Vögel bauen und anbringen
- Torffreie Erde oder Kompost für Pflanzarbeiten verwenden
- Mehrjährige Blumenwiese anlegen

Bienen willkommen!

Der neue Wintergarten ist fertig, die Natursteinmauer steht, jetzt fehlt nur noch die Bepflanzung und damit der passende Rahmen für das Ensemble. Gemeinsam mit den Gartenbesitzern habe ich ein farbenfrohes Staudenbeet angelegt, in dem es vom Frühjahr bis weit in den Herbst summt und brummt.

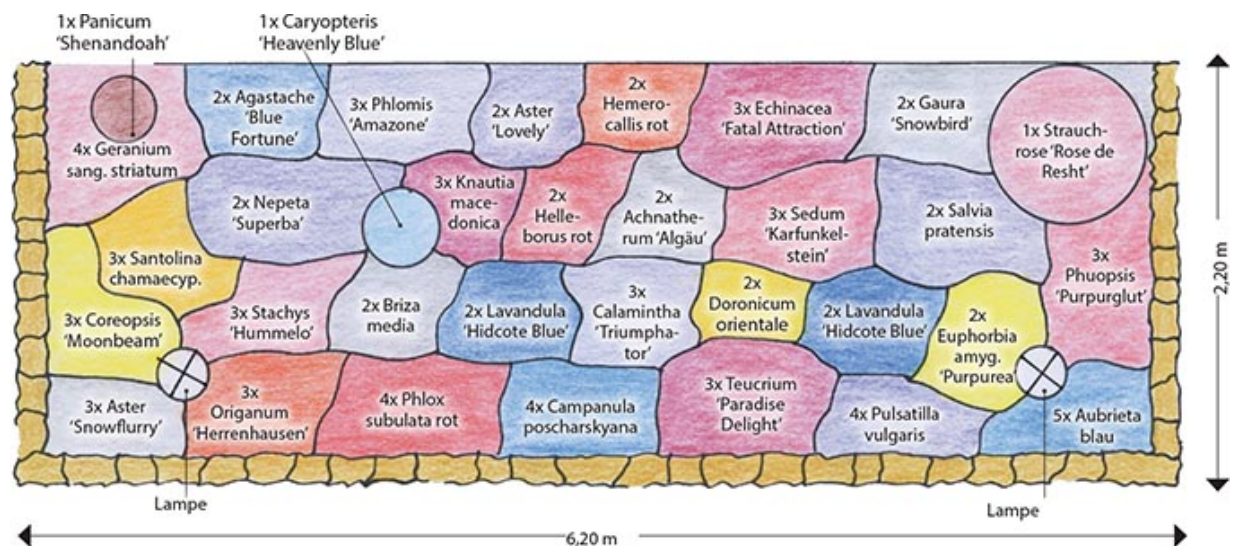


Vielfalt lautet das Motto von Cathy und Tom bei den Blütenfarben, -formen und -zeiten. Nur höher als einen Meter sollen die Sonnenstauden, Ziergräser und Halbsträucher nicht werden, um freie Sicht aus dem Wintergarten zu haben. Dank guter Erde und Pflanzenqualität hat sich das Beet schon im ersten Jahr prächtig entwickelt



Auf geht's! Sobald es draußen grünt und blüht, zieht es mich raus in den Garten. Trotz aller Ungeduld lohnt es sich, bei der Beetplanung vorab eine kleine Skizze anzufertigen, um die Stückzahlen und genaue Anordnung festzulegen

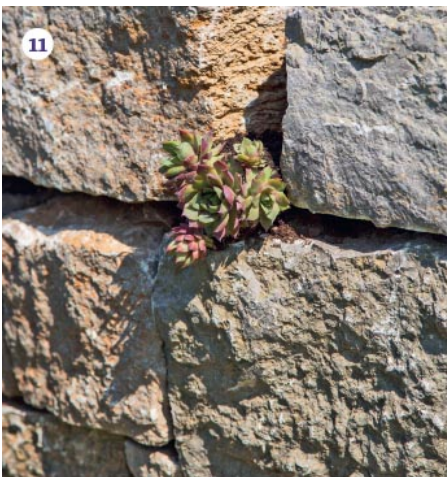
Insektenfreundliches Staudenbeet für Cathy & Tom





1 Beim Lockern des Bodens werden vorhandene Wurzelunkräuter penibel von mir entfernt. Sind diese erst mal in die Stauden gewachsen, wird man Giersch, Quecke oder Zaunwinde mit ihren fleischigen Rhizomen kaum wieder los. **2** Um das Bodenleben anzuregen, verteile ich gerne einen Bodenaktivator, bevor ich mit den Pflanzarbeiten beginne. **3** Der organische Hilfsstoff wird mit dem Grubber oberflächlich eingearbeitet. In diesem Fall wäre der Schritt nicht zwingend nötig gewesen, weil es sich bei der aufgeschütteten Erde nicht um klassischen

Mutterboden, sondern um eine Mischung mit hohem Kompostanteil handelt, die bereits eine gute Struktur und einen hohen Nährstoffgehalt aufweist. 4 Eine Rose darf natürlich nicht fehlen. Vor dem Einpflanzen wird der Topf kräftig getaucht. Unsere Wahl ist auf 'Rose de Resht' gefallen – eine historische Sorte, die öfterblühend und sehr robust ist. Ihre purpurroten Blüten sind zwar gefüllt, duften aber fantastisch und zukünftig direkt am Treppenaufgang. Für die Honig- und Wildbienen, Schwebfliegen und Falter halten die übrigen Pflanzen jede Menge Nektar und Pollen bereit.



5 + 6 Beim Auslegen der Stauden, Sträucher und Gräser hilft mir der Pflanzplan, in dem ich die Stückzahlen und Abstände festgelegt habe. **7** Ausgetopft werden die Pflanzen erst, bevor ich sie in die Erde setze. Stark durchwurzelte Ballen wie bei diesem Zittergras (*Briza media*) reiße ich etwas auf oder schneide sie mit dem Messer ein, um ihnen das Anwachsen zu erleichtern. Tipp: Die Pflanzen vor dem Verteilen kräftig gießen, dann lassen sich die Töpfe besser abziehen. **8** Zum Einpflanzen der Stauden, hier eine Lenzrose (*Helleborus x orientalis*), nehme ich gerne eine kleine Handschaufel, mit der ich gut in den gelockerten Boden komme. **9** Wegen der leichten Hanglage erhalten die Bartblume (*Caryopteris*) und die anderen Pflanzen zur abschüssigen Seite eine kleine Aufschüttung, damit das Wasser später nicht abfließt, sondern in Pflanzennähe einsickern kann. **10** Da die Natursteinmauer ohne Mörtel aufgesetzt wurde, sind unterschiedlich große Fugen entstanden, die sich hervorragend mit Sukkulenten bepflanzen lassen. Zunächst befülle ich einzelne Fugen mit etwas Erde. In diese Lücken setze ich diverse **11** Hauswurz-Sorten (*Sempervivum*, nicht im Pflanzplan), deren verkleinerte Wurzelballen ich darin festklemme. Übrigens, nicht nur die genügsamen Steingartenstauden, auch Eidechsen fühlen sich auf und in der Trockenmauer wohl. **12** Beim Angießen verwende ich einen sanften Wasserstrahl, damit die Erde nicht weggespült wird. Anfangs muss noch regelmäßig gewässert und Unkraut entfernt werden. Sind die Pflanzen einmal eingewachsen, ist kaum noch Pflege nötig.

Pflanzliste (sortiert nach botanischen Namen)

2x Silberährengras (*Achnatherum* 'Algäu'), 2x Duftnessel (*Agastache* 'Blue Fortune'), 2x Ruten-Aster (*Aster* 'Lovely'), 3x Teppich-Aster (*Aster* 'Snowflurry'), 5x Blaukissen (*Aubrieta*, blau), 2x Zittergras (*Briza media*), 3x Bergminze (*Calamintha* 'Triumphator'), 4x Hängepolster-Glockenblume (*Campanula poscharskyana*, blau), 1x Bartblume (*Caryopteris* 'Heavenly Blue'), 3x Mädchenauge (*Coreopsis* 'Moonbeam'), 2x Gämswurz (*Doronicum orientale*), 3x Purpursonnenhut (*Echinacea* 'Fatal Attraction'), 2x Rotblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides* 'Purpurea'), 2x Prachtkerze (*Gaura* 'Snowbird'), 4x Blut-Storchschnabel (*Geranium sanguineum* var. *striatum*), 2x Lenzrose (*Helleborus x orientalis*, rot), 2x Taglilie (*Heemerocallis*, rot), 3x Rote Witwenblume (*Knautia macedonica*), 4x Lavendel (*Lavandula* 'Hidcote Blue'), 2x Katzenminze (*Nepeta* 'Superba'), 3x Blumen-Dost (*Origanum* 'Herrenhausen'), 1x Rutenhirse (*Panicum* 'Shenandoah'), 3x Knollen-Brandkraut (*Phlomis* 'Amazone'), 4x Polster-Phlox (*Phlox subulata*, rot), 3x Rosenwaldmeister (*Phuopsis* 'Purpurglut'), 4x Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), 1x Strauchrose 'Rose de Resht' (*Rosa damascena*), 2x Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), 3x Heiligenkraut (*Santolina chamaecyparissus*), 3x Fetthenne (*Sedum* 'Karfunkelstein'), 3x Dichtblütiger Ziest (*Stachys* 'Hummelo'), 3x Kaukasus-Gamander (*Teucrium* 'Paradise Delight'). Dazu kommen 6x Dachwurz (*Sempervivum*) für Mauerfugen, nicht im Plan.



Tolle Knolle

Ich pflanze gerne vorgekeimte Kartoffeln, weil dies gleich mehrere Vorteile bietet: Die Knollen sind früher erntereif und dadurch weniger anfällig für Krautfäule und Kartoffelkäfer. Zudem fällt der Ertrag etwas höher aus und es gibt im Frühjahr eine gute Auswahl an Sorten.

Radivit Kompost-Beschleuniger

Neudorff

www.neudorff.de

Jetzt den Frühling pflanzen ([Seite 150](#))

Gute Auswahl an Zwiebelblumen

Mein schöner Garten Shop

shop.mein-schoener-garten.de

Kiepenkerl

www.kiepenkerl.de

Blumenzwiebelversand Bernd Schober

www.der-blumenzwiebelversand.de

Zwei Bäume - ein Spalier ([Seite 155](#))

Pfähle und Querriegel aus Edelkastanie

TEL-Gründenhof

www.kastanienzaun.info

Baumanstrich

Neudorff

www.neudorff.de

Passender Rahmen für die Minis ([Seite 158](#))

Ein modernes Adventsgesteck zur Weihnachtszeit ([Seite 196](#))

Moderne Hocker fürs Zimmergrün ([Seite 207](#))

Kreidefarben & Möbelwachs

Rust-Oleum

www.rustoleumdiy.de

Alter Kirschbaum im Rosenkleid ([Seite 160](#))

Ramblerrose 'Paul's Himalayan Musk Rambler' & Bodenanker-Set

Rosenhof Schultheis

www.rosenhof-schultheis.de

Nun wird's Zeit für den Winterschutz ([Seite 177](#))

Winterschutzmaterial

Videx

www.winterschutz.de

Blütenschmuck zu Weihnachten: Amaryllis vortreiben ([Seite 190](#))

Amaryllis-Zwiebeln

Mein schöner Garten Shop

shop.mein-schoener-garten.de

Weideneinfassung für den Vorgarten ([Seite 192](#))

Weidenruten

Flechtweiden Hegel

www.flechtweiden.de

Meine kleine Futterstation ([Seite 194](#))

Metall-Etageren Bausatz

Rayher

www.rayher.com

Sicherheits-Aufhänger

Ward

www.gartenbedarf-versand.de

Frischekur für Orchideen ([Seite 214](#))

Orchideen-Töpfe

Scheurich

www.scheurich-shop.de

Ein Frühbeetkasten zum Saisonstart ([Seite 216](#))

Hohlkammerplatten, U-Profile & Kantenverschlussband

Gutta Werke

www.gutta.de

Frühbeetkasten-Öffner

Hunecke

www.hunecke-zubehoer.de

Jetzt geht's an die Aussaat ([Seite 220](#))

Anzuchthäuser & Kokos-Quelltöpfe

Romberg

www.romberg.de

Spaten neu einstielen ([Seite 230](#))

Bremer Spaten, Ersatzstiele und Spaten-Nieten

Baack-Spaten über Meyer

www.meyer-shop.com

Flachfeile, Ballistol, Kamelienöl

Dictum

www.dictum.com

Allgemeiner Hinweis

Material, Werkzeuge und Zubehör so weit nicht extra aufgeführt in gut sortierten Baumärkten erhältlich



Über den Autor

Dieke van Dieken hat Anfang der 1990er Jahre eine Ausbildung zum Staudengärtner in der Gärtnerei von Ernst Pagels in Leer/Ostfriesland gemacht. Im Anschluss war er einige Jahre in verschiedenen Gartenbaubetrieben in Norddeutschland sowie in Frankreich und den USA tätig. Nach dem Studium der Landschaftsarchitektur an der Fachhochschule Osnabrück hat Dieke ein Redaktionsvolontariat bei der Zeitschrift „Mein schöner Garten“ absolviert und danach als Kundenberater in der Staudengärtnerei Schachtschneider in Neerstedt/Oldenburg gearbeitet. Seit 2007 gehört er wieder zum Mein schöner Garten-Team. Dort ist er für Pflanzen- und praktische